

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Oster-Dienstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welche Glaubens-Lehre fließet hieraus?

Christi Stände v. 26.

Welches war der erste?

Die Erniedrigung, da er seine göttliche Eigenschaften nicht gebraucht, sondern Knechtsgestalt angenommen Phil. 2, 6. 7. 8.

Wie viel Stufen hat der Stand?

Hat fünf Stufen: da er geboren Joh. 1, 14. gelitten Matth. 20, 28. gecreuziget Joh. 3, 14. gestorben 1 Cor. 15, 3. und begraben Röm. 6, 4.

Welches war der andere?

Die Erhöhung, da er seine Schwachheiten abgelegt und seine göttliche Herrlichkeit völlig zu gebrauchen angefangen hat Phil. 2, 9. 10.

Wie viel Stufen hat der Stand?

Hat fünf Stufen, da er zur Hölle gefahren Eph. 4, 9. auferstanden Röm. 8, 33. 34. gen Himmel gefahren Apg. 1, 9. u. sitzt zur Rechten Gottes Röm. 8, 34. und wieder kommen wird zum Gericht Phil. 3, 20.

Welches ist unsre Pflicht?

Wir sollen die Grösse unsers Falls erkennen Röm. 3, 10. in Demuth und Verleugnung leben Phil. 2, 5. und Jesu Leben in unserm Leben beweisen 2 Cor. 4, 16.

Welches ist unser Trost?

Wer Christo in der Erniedrigung folgt, wird auch mit ihm erhöht werden Röm. 8, 17.

Was für ein Evangelium folgt?

Am Ofter-Dienstag.

Wo steht das heutige Evangelium?

Evangelium Luc. 24, 36 = 47.

Q

Was

- Was ist darin enthalten? Die Offenbarung Christi den gesamten Aposteln.
- Wie viel Stücke sind darin? Drey: Christi Ankunft, der Jünger Furcht, und Christi Unterrichtung.
- Wenn geschähe diese fünfte v. 36. Da sie aber 1) Erscheinung? davon redeten, 2)
- Wie geschähe diese Erscheinung? trat er selbst
- Wer war es selbst? JESUS 3)
- Wohin trat und kam er? mitten unter sie, 4)
- Wie verhielt er sich? und sprach 5) zu ihnen:
- Wie lautete sein Wunsch? Sr W e sey mit euch. 6)
- Wie nahmen die Jünger diese v. 37. Sie erschra-
Erscheinung an? cken aber 7)
- Wie war ihnen dabey zu Muth? und fürchten sich,
- Woher kam diese Furcht? meineten,

Was

1) Am Abend desselben Sabbaths, da die Jünger versammelt und die Thüren verschlossen waren aus Furcht vor den Jüden Joh. 20. 19. 2) von der Offenbarung in Cimabius, die Petro und sonst geschehen. 3) unvermuthet, ohne daß jemand sein Hineinkommen merckete. 4) damit sie ihn von allen Seiten sehen könnten. 5) mit gewöhnlicher Stimme. 6) damit sie ihn an seiner Gestalt und Rede kennen möchten. 7) entsetzten sich vor solcher plötzlichen Erscheinung, daß sie in einander führen.

v. 36. Das ist eine selige Stunde, darin man Jesu gedenkt. Jesu ist gerne unter denen, die von ihm andächtig reden Matth. 18, 20.

Was meineten sie?

sie sahen einen Geist. 8)

Wie verhielt sich Jesus dabey?

v. 38. Und er sprach zu ihnen:

Wie frug er nach der Ursach ihres Schreckens?

Was seyd ihr so erschrocken? 9)

Wie frug er nach ihren Gedanken?

und warum kommen solche Gedanken 10) in eure Herzen?

Wie wies er in der That, daß er der auferstandene Jesus sey?

v. 39. Sehet meine Hände und meine Füße, 11)

Was solten sie daraus schließen?

ich bins selber, 12)

Was solten sie mehr thun?

fühlet mich und sehet, 13)

Womit bewies er, daß er kein Geist sey?

denn " " " "

Wer hat nicht Fleisch und ein Geist 14)

Wein?

Q 2

Was

8) ein Gespenst Matth. 14, 26. einen Lügegeist, der sie betrügen wolte, oder einen Engel in angenommener Gestalt. 9) verunruhigt durch Furcht und Schrecken. 10) steigen solche zweifelhafte Vernunftschlüsse auf. 11) die am Creuze mit Nägeln durchschlagen worden, die ich nach meiner Auferstehung freywillig behalten habe und sie zu Stärkung eures Glaubens zeige. 12) habe ja eben den Leib, den ihr vorher gesehen und gekant habt. 13) ist euch das sehen nicht genug, so fühlet meinen Leib an. 1 Joh. 1, 1. 14) wofür ihr mich zuerst angesehen.

v. 37. Wir fürchten uns oft, da wir uns zu fürchten nicht nöthig haben Off. 1, 18. Das sogenannte Spücken besteht meistens nur auf einer falschen Einbildung. Matth. 14, 26.

v. 38. Wie Jesus mit erschrockenen und blöden Herzen säuberlich umgehelt, so sollen wirs auch machen Jes. 61, 1. 2.

Was hat ein Geist nicht?	hat nicht Fleisch und Bein,
Hatte denn Jesus Fleisch und Bein, wie sagte er?	wie ihr sehet, daß ich habe.
Wenn zeigte Jesus ihnen Hände und Füße?	v. 40. Und da er das sagte,
Was that er, nachdem er das gesaget?	zeigte er ihnen Hän- de und Füße. 15)
Woher nahm Jesus Anlaß seine Auferstehung ferner zu bezeugen?	v. 41. Da sie aber noch nicht glaub- ten
Wie glaubten sie noch nicht?	vor Freuden,
Was thaten sie weiter?	und sich verwun- derten, 16)
Wie verhielt er sich weiter da- bey?	sprach er zu ihnen:
Wie fragte er nach dem Essen?	habt ihr hie etwas zu essen?
Was thaten sie hierauf?	v. 42. Und sie legten ihm vor
Was legten sie ihm vor?	ein Stück vom ge- bratenen Fisch Was

15) Und seine Seite, da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen. 16) da die Freude bey ihnen so groß war, daß sie es nicht recht überlegen, begreifen und völlig glauben konnten.

v. 39. *Jesus hat nach seiner Auferstehung eben den Leib gehabt, der am Creutz gehangen hatte, aber hernach war er ein verklärter Leib. Phil. 3, 21.*

v. 40. *That und Wort sind bey Jesu immer beysammen, was er an-
beut, das gibt er auch. Thue auch, was du versprochen.*

v. 41. *Gott bringt nach und nach den Glauben ins Menschen Herz
zum Stande, daß man sehe, es sey sein und nicht Menschen Werk.
Joh. 6, 29.*

Was mehr?

Was that Jesus dabey?

Was that er weiter?

und Zonigseins. 17)

v. 43. Und er nahm

und aß vor ihnen.

18)

Wie unterrichtete er sie weiter?

v. 44. Er aber sprach

zu ihnen:

Was sagte er zu ihnen?

Das sind die Reden

Welche Reden sind es?

die ich zu euch sagte,

19)

Wenn sagte er diese Reden ihnen?

da ich noch bey euch

war. 20)

Womit beweiset er die Nothwendigkeit derselben?

Denn es muß alles

erfüllet werden,

Was muß erfüllet werden?

was von mir ge-

schrieben ist

Worin ist von Christo geschrie-

in dem Gesetz Mo-

ben?

sis,

Worin noch mehr?

in den Propheten

Worin noch mehr?

und in den Psalmen.

21)

Q 3

Was

17) Welches eine Speise des Messia seyn sollte Jes. 7, 15. 18) wahrhaftig, doch nicht daß ers nöthig gehabt, sondern ihren Glauben damit zu stärken, und sie zu versichern, daß er einen wahren Leib hätte. 19) das ist, was ich vor meinem Leiden so oft mit euch geredet habe. 20) in meinem sterblichen Leibe beständig mit euch umging. 21) in allen Schriften des N. Test.

v. 42. Einen Gast muß man Liebe beweisen, und nach Vermögen ihm gütlich thun 1 Petr. 4, 9.

v. 43. Jesus will die Menschen gern zum Glauben bringen, drum isst er, da er keiner Speise bedurfte. 1 Tim. 2, 4.

v. 44. Wir vergessen nichts leichter, als die Reden und Dinge, so Gott uns aufschreiben lassen, darum müssen sie oft erinnert werden.

- Was that Jesus bey diesen v. 45. Da öfnete er
Reden? ihnen 22)
- Was öfnete er ihnen? das Verstandnis,
Worin öfnete er ihnen das daß sie die Schrift
Verstandnis? verstanden: 23)
- Was that er weiter? v. 46. Und sprach zu
ihnen:
- Was sagte Jesus weiter? Also ist geschrieben 24)
- Wie redet er von Christi Lei- und also mußte Chri-
den? stus leiden 25)
- Wie redet er von seiner Aufer- und auferstehen
stehung?
- Wovon mußte er auferstehen? von den Todten
- Wenn mußte er auferstehen? am dritten Tage.
26)
- Was sollte Christus ferner thun v. 47. Und predigen
lassen? 27) lassen
- In wessen Namen sollte man in seinem Namen
predigen? 28)

Was

- 22) Durch Erklärung der Schrift und Erleuchtung des H. Geistes.
23) nicht nur die Worte, sondern derselben Sinn und Meinung
begriffen und die irrige Meinungen vom weltlichen Reiche des
Messiaß fahren ließen. 24) Gottes Rath und Wille gewesen
den er in seinem Worte offenbaret hat. 25) eben also, wie es
wirklich mit mir ergangen, daß ihr euch derhalben nicht hättet
ärgern sollen. 26) daß ihr der Verkündigung des Engels und
der Weiber hättet billig so fort glauben sollen. 27) öffentlich
ansrufen. 28) auf seinen Befehl und Kraft seines Verdienstes
durch seinen Tod und Auferstehung.

- v. 45. Wir können die H. Schrift nicht recht verstehen, es sey denn,
daß uns Gott unsern Verstand öfne. Ps. 119, 18.
- v. 46. Leiden und Auferstehen sind bey Christo und seinen Gläubigen
inmer beyssammen 2 Tim. 2, 11, 12.

Was solte man predigen? **Busse**
 Was mehr? „ „ **und Vergebung der**
Sünden 29)
 Wo solte man Busse und Ver- **unter allen Völ-**
 gebung der Sünden predigen? **ckern, 30)**
 In welcher Ordnung solte man **und anheben zu Je-**
 predigen? **rusalem. 31)**

Welche Lehre fließet **Die Ordnung des Heyls v. 46. 47.**
 hieraus?

Wer ist des Heyls be- **Der Mensch, welcher anfangs heilig**
 dürftig? **und unsterblich geschaffen, aber von**
Gott ab: in Sünde und Tod ge-
fallen ist. Röm. 5, 12.

Wer hat es uns zuge- **GOTT der Vater hat sich über uns**
 dacht? **Sünder erbarmet und von Ewig-**
keit in Christo uns das Heyl zuge-
dacht Joh. 3, 16.

Wer hat es erworben? **Christus wahrer Gott und Mensch**
hat durch Leiden und Sterben alle
Menschen erlöst und ihnen das
Heyl erworben. 1 Petr. 1, 18.
Tit. 2, 14.

Wer theilet es aus? **Der H. Geist berufet, erleuchtet, heili-**
get und erhält den gefallenen Men-
schen wieder Apg. 26, 18.

Durch welche Heils- **Durchs göttliche Wort und durch die**
 mittel? **H. Sacramente, die Tauf und das**
Abendmahl.

D. 4

Wer

29) Und also zugleich Gnade und Seligkeit. 30) ohne Unterscheid.
 31) unter den Jüden, welchen der Messias vornemlich verheissen
 ist. Röm. 1, 16. Jes. 2, 3.

v. 47. Die ganze Predigt von Christo bestehet in Busse und Verge-
 bung der Sünden Pf. 32, 1. Ohne Busse kann niemand Verge-
 bung der Sünden erlangen Apg. 2, 38.